



Medienmitteilung

Stiftung Klimarappen nimmt Arbeit auf, hat Geschäftsstelle in Zürich bezogen.

Zürich, 3. Oktober 2005

Die Stiftung Klimarappen hat per 1. Oktober 2005 ihre Arbeit aufgenommen und wird bis 2012 wesentlich dazu beitragen, dass die Schweiz die klimapolitischen Zielvorgaben von CO₂-Gesetz und Kyoto-Protokoll erfüllt. Die jährlichen Einnahmen von 100 Millionen Franken aus der Abgabe auf Benzin- und Dieselölimporte in Höhe von 1.5 Rp. pro Liter wird die Stiftung Klimarappen in wirksame und glaubwürdige Klimaschutzprojekte im Inland und Ausland investieren.

Die Stiftung Klimarappen hat per 1. Oktober 2005 ihre Geschäftsstelle in Zürich bezogen. „Ziel der Stiftung Klimarappen ist die Senkung der CO₂-Belastung der Atmosphäre um jährlich 1.8 Millionen Tonnen. Dazu werden wir Zertifikate aus treibhausgas-mindernden Projekten im Ausland kaufen. Diese kann sich die Schweiz gemäss Kyoto-Protokoll als Reduktion anrechnen lassen. Ausserdem werden wir bis 30. Juni 2007 eine Liste mit CO₂-mindernden Projekten in der Schweiz vorlegen, in welche mindestens zwei Drittel der Stiftungsmittel fliessen. Unser Fahrplan sieht vor, dass wir als erstes bis 31. Januar 2006 dem Bund einen Businessplan zur Stiftungsarbeit vorlegen“, erläutert Marco Berg, Geschäftsführer der Stiftung Klimarappen.

Meilensteine der Stiftungsarbeit

Zentrale Aufgabe der Stiftung in dieser ersten Phase ist, eine Strategie für das konkrete weitere Vorgehen zu erarbeiten. Bis Ende Januar 2006 muss die Stiftung dem Bund angeben, nach welchen Kriterien die Stiftung Projekte unterstützen wird. Verlangt ist zudem ein Vorschlag, wie der Nachweis über die Sicherstellung der ausländischen Zertifikate erbracht wird. „Wir werden möglichst bald beginnen, auf dem internationalen Markt Zertifikate aus Projekten zu erwerben. Die Zertifikate stehen für glaubwürdige Emissionsreduktionen, weil sie nach den strengen Regeln des Kyoto-Protokolls ausgestellt werden“, erklärt Marco Berg.

In einer zweiten Phase wird die Stiftung Klimarappen bis 30. Juni 2007 neben den Kaufverträgen für ausländische Zertifikate verbindliche Vereinbarungen mit CO₂-mindernden Projekten in der Schweiz abschliessen. „Wir sind derzeit dabei, mit dem Bund die Voraussetzungen für unterstützungswürdige Projekte und die Anrechnung von Emissionsreduktionen zu erarbeiten. Die konkreten Anforderungen und Kriterien für Projekte werden wir im Frühjahr 2006 auf unserem Informationsportal www.stiftungsklimarappen.ch publizieren“, erklärt Marco Berg.



Stiftung Klimarappen
Fondation Centime Climatique
Fondazione Centesimo per il Clima
Climate Cent Foundation

Nach Genehmigung des definitiven Businessplans durch den Bund, voraussichtlich im September 2007, wird die Stiftung Klimarappen vor allem die Umsetzung der Klimaschutzprojekte im In- und Ausland begleiten und überwachen.

Über die Stiftung Klimarappen

Die Stiftung Klimarappen wurde im August 2005 als freiwillige Massnahme der Wirtschaft unter dem CO₂-Gesetz gegründet. Ihr Zweck ist, einen glaubwürdigen und wirtschaftlich effizienten Beitrag für eine moderne schweizerische Klimapolitik zu leisten. Dazu stehen der Stiftung Klimarappen seit 1. Oktober 2005 jährliche Mittel von rund 100 Millionen Franken aus einer Abgabe auf Benzin- und Dieselölimporte in Höhe von 1.5 Rp. pro Liter zur Verfügung. Die Einnahmen werden vollständig in Klimaschutzprojekte im Inland und Ausland investiert. Damit leistet die Stiftung Klimarappen einen entscheidenden Beitrag, damit die Schweiz ihre Verpflichtung gemäss Kyoto-Protokoll erfüllen kann.

Für weitere Informationen:

Dr. Marco Berg
Geschäftsführer Stiftung Klimarappen
Tel: 079 829 71 03
www.stiftungsklimarappen.ch